

Bebauungsplan Bahnstadt - Bahnhofsvorplatz Süd

Inhaltliche Beschreibung	Mit dem Vorhabenbezogenen Bebauungsplan sollen die planungsrechtlichen Grundlagen für die Realisierung des baulichen Ensembles südlich des Hauptbahnhofs geschaffen werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 06.10.2016 dem Abschluss eines Anhandgabe- und Optionsvertrages mit einem Investor zugestimmt.
Aktueller Bearbeitungsstand	In Vorbereitung des Bebauungsplanverfahrens führt der Investor einen Hochbaurealisierungswettbewerb durch.
Gepannter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Nach erfolgreichem Abschluss des Wettbewerbs und Erwerb der Grundstücke wird der Investor einen Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens stellen.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten des Verfahrens trägt der Vorhabenträger.
Betroffenes Gebiet	Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja Die Bürgerinnen und Bürger werden vor dem Einleitungsbeschluss und dann im Bebauungsplanverfahren beteiligt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Langfristiges breites, sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot mit verstärkten regionalen Warenströmen sichern Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Christoph Czolbe Telefon: 06221 58-23141 E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0321/2016/BV.

Bebauungsplan Südstadt - Campbell Barracks

Inhaltliche Beschreibung	Mit der Aufstellung eines Bebauungsplans soll für die ehemals militärisch genutzten Flächen der Campbell Barracks einschließlich des Parks mit der Kommandantur in der Südstadt bis zum Jahr 2017 Baurecht geschaffen werden. Dieses Plangebiet hat eine Größe von circa 18,1 Hektar.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 14.03.2013 gemäß § 2 Absatz 1 Bau-gesetzbuch (BauGB) die Aufstellung des Bebauungsplans „Südstadt – Mark Twain Village“ für das gesamte Plangebiet in der Südstadt. Der auf dem Nutzungskonzept aufbauende, am 10.04.2014 durch den Gemein-derat beschlossene „Masterplan Südstadt“ sieht vor, die Flächen in Teil-bereichen weiterzuentwickeln.
Aktueller Bearbeitungsstand	Derzeit wird der Vorentwurf erarbeitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Als nächstes sind die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange vorgesehen.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten für die erforderlichen Gutachten werden derzeit auf circa 100.000 Euro geschätzt.
Betroffenes Gebiet	Südstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	ja Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 und Abs. 2 BauGB im Rahmen des Dialogischen Planungsprozesses.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Silke Klein, Andreas Menker Telefon: 06221 58-23333 E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage inklusive des Plangebiets unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0041/2013/BV; 0179/2013/BV; 0057/2014/BV

Brandschutzmaßnahmen in Schulen

Inhaltliche Beschreibung	An zahlreichen Heidelberger Schulen besteht Nachholbedarf bezüglich des Brandschutzes. Gefordert werden unter anderem Brandmeldeanlagen beziehungsweise ein zweiter baulicher Rettungsweg.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Für die kurzfristig erforderlichen Maßnahmen an der Wilckensschule, der Käthe-Kollwitz-Schule sowie der Theodor-Heuss-Realschule hat der Gemeinderat am 18.12.2014 überplanmäßig 1,0 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Von 40 erforderlichen Einzelmaßnahmen sind 10 fertiggestellt. 13 Maßnahmen werden derzeit umgesetzt, 16 Maßnahmen befinden sich in der Vorbereitung, die Arbeiten werden in Kürze beginnen, eine Maßnahme kann zunächst noch zurückgestellt werden.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Brandschutzmaßnahmen werden bis Ende 2018 im Wesentlichen abgeschlossen sein.
Kosten soweit bezifferbar	circa 10,0 Millionen Euro
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft
Bürgerbeteiligung	nein
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen
Ansprechpartner/in	Gebäudemanagement Thomas Kühner Telefon: 06221 58-26140 E-Mail: gebaedemanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0300/2014/BV

Chapel Südstadt – Umgestaltung zum Bürgerzentrum

Inhaltliche Beschreibung	Die ehemalige Chapel der US-Streitkräfte in der Südstadt soll zu einem Bürgerzentrum umgestaltet werden. Es soll den Bereichen Kultur/ Bildung/ Soziales zur Verfügung stehen. Die Chapel wird ein wichtiges Element der künftigen Stadtteilmitte. Der Betrieb wird durch den Trägerverein Chapel e.V. organisiert.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat fasste am 21.07.2016 den Beschluss, die ehemalige Chapel zu einem Bürgerzentrum für die Südstadt umzugestalten.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Trägerverein Chapel e.V., in dem der Stadtteilverein Heidelberg-Südstadt e.V., Caritasverband Heidelberg e.V., effata Eine-Welt-Kreis e.V. und formAD e.V. zusammengeschlossen sind, hat sich gegründet. Ein Nutzungskonzept wurde entwickelt, das eine flexible, stadtteilorientierte Nutzung ermöglicht. Momentan läuft die Sanierungsplanung.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Ausführungsgenehmigung wird von Februar bis März 2017 den politischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt. Sollte die Entscheidung positiv ausfallen, könnten die Sanierungsarbeiten im Sommer 2017 beginnen, 2018 könnte das Bürgerzentrum eröffnen.
Kosten soweit bezifferbar	Dem Grundsatzbeschluss zur Umgestaltung der Chapel liegt eine Kostenschätzung zugrunde, die von einem Sanierungsaufwand zwischen 1,2 und 1,4 Millionen Euro ausgeht. Das Projekt ist förderfähig durch die Städtebauförderung.
Betroffenes Gebiet	Südstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit Soziales/Senioren Bildung/Wissenschaft
Bürgerbeteiligung	ja Im Rahmen der beiden Arbeitsgruppen Stadtteilmitte Südstadt und Nutzungs- und Betreiberkonzept Bürgerzentrum Südstadt wurden die relevanten Akteure der Südstadt in den Planungsprozess eingebunden.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken Kommunikation und Begegnung fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Stadtentwicklung und Statistik Holger Keller Telefon: 06221 58-21522 E-Mail: stadtentwicklung@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0145/2016/BV

Gutachten zum Setzen von automatischen Pollern in der Altstadt und Anpassung des Verkehrsnetzes

Inhaltliche Beschreibung	Das Gutachten soll prüfen, ob und gegebenenfalls wie an den Zufahrtsstraßen zur Hauptstraße automatische Poller eingerichtet werden können. Es soll auch Möglichkeiten der Verkehrslenkung für alle Verkehrsarten prüfen und bewerten, z. B. die Änderung von Einbahnstraßenregelungen, Einrichtung/Anpassung von Fußgängerzonen usw. Das Untersuchungsgebiet umfasst im Schwerpunkt den Teil der Altstadtstraßen zwischen der B 37, Friedrich-Ebert-Anlage und Sofienstraße. Diese Hauptverkehrsstraßen selbst sind nicht Gegenstand der Untersuchung.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Am 23.03.2016 beschloss der Gemeinderat die Durchführung eines Sicherheitsaudits rund um Schulen, Kindergärten, Spielplätze und Senioreneinrichtungen. Zusätzlich soll die Verwaltung prüfen und berichten, wie sich eine Installation von automatischen Pollern in der Altstadt verwirklichen lässt.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Ausschreibung für das Gutachten wird derzeit vorbereitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im 2. Quartal 2017 soll das Gutachten beauftragt werden, bis Ende 2017 sollen die Ergebnisse vorliegen.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten für die Erstellung des Gutachtens betragen voraussichtlich 50.000 Euro und sollen über die im Rahmen der Anmeldungen zum Doppelhaushalt 2017/2018 eingestellten Haushaltsmittel finanziert werden.
Betroffenes Gebiet	Altstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja Ein Bürgerbeteiligungskonzept wird derzeit erarbeitet und soll im 1. Quartal 2017 durch den Gemeinderat beschlossen werden.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr
Ansprechpartner/in	Amt für Verkehrsmanagement Gli Beyene Telefon: 06221 58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Vorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0054/2016/BV

Karlstorbahnhof, Am Karlstor 1 - Bestandsorientierte Nachnutzung der Erdgeschossfläche

Inhaltliche Beschreibung	Der Gemeinderat hat 2015 den Grundsatzbeschluss zur Umsetzung des Kulturhauses Karlstorbahnhof einschließlich Karlstorkino in die ehemalige Kutschenhalle in den Campbell Barracks gefasst. Am bisherigen Standort im Gebäude Am Karlstor 1 (ehemaliger Karlstorbahnhof) soll nun die Nachnutzung der Erdgeschossfläche im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsverfahrens konzipiert werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 23.03.2016 beschlossen, dass „für die Nachnutzung des Kulturhauses Karlstorbahnhof ein tragfähiges Konzept unter besonderer Berücksichtigung der Bürgerinnen- und Bürgerinteressen erstellt werden soll“ und dazu ein Bürgerbeteiligungsverfahren zu entwickeln ist.
Aktueller Bearbeitungsstand	Bei der Vorprüfung wurde deutlich, dass sich das Erdgeschoss aufgrund der großzügigen Raumgestaltung für eine vielfältige Nutzung durch die Bürgerschaft eignet. Die weniger attraktiven, kleineren und zum Teil nicht barrierefreien Räume in den oberen Stockwerken im ehemaligen Karlstorbahnhof sind besser für eine Büronutzung geeignet. Das Untergeschoss wird dringend für Lagerflächen der Verwaltung benötigt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Verwaltung erarbeitet einen Vorschlag zur weiteren Vorgehensweise und stimmt diesen mit Multiplikatoren aus der Altstadt und Schlierbach ab. Die Anregungen aus diesem Treffen werden in das Beteiligungskonzept integriert. Die daraus resultierende Vorlage zur Beratung in den Gremien wird im Bezirksbeirat Altstadt im ersten Quartal 2017 eingebracht. Voraussichtlicher Beginn der Nachnutzung ist im Jahr 2019 nach dem Umzug des Kulturhauses Karlstorbahnhof in die Campbell Barracks und gegebenenfalls notwendigen Ertüchtigungsmaßnahmen.
Kosten soweit bezahlbar	Im Haushaltsplanentwurf 2017 sind für das Bürgerbeteiligungsverfahren 35.000 Euro angemeldet. Die Kosten für gegebenenfalls erforderliche Ertüchtigungsmaßnahmen sind erst bezifferbar, wenn die künftige Nutzung feststeht.
Betroffenes Gebiet	Altstadt Schlierbach Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	ja
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Qualitätsvolles Angebot sichern
Ansprechpartner/in	Amt für Liegenschaften Monika Rein Telefon: 06221 58-15000 E-Mail: liegenschaftsamtsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0042/2016/IV

Modernisierungen und strukturelle Verbesserungen an Heidelberger Schulen

Inhaltliche Beschreibung	Mit Beschluss zum Haushalt 2015/2016 hat der Gemeinderat jeweils 1,5 Millionen Euro für Modernisierungen und strukturelle Verbesserungen zur Verfügung gestellt. Der Schwerpunkt der Maßnahmen liegt auf den allgemeinbildenden Gymnasien sowie der Theodor-Heuss- und der Johannes-Kepler-Realschule.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 26.03.2016 mit seinem Haushaltsbeschluss die erforderlichen Mittel freigegeben. Die Ausführungsgenehmigungen wurden am 23.07.2015 und am 28.04.2016 beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	2016 wurden begonnen und fertiggestellt: - die Sanierung weiterer Toiletten im Helmholtz-Gymnasium - die Modernisierung weiterer drei Klassenräume am Kurfürst-Friedrich-Gymnasium und - die Sanierung der Werkräume der Theodor-Heuss-Realschule.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der Schwerpunkt der Maßnahmen in 2017/2018 liegt gemäß dem Haushaltsplanentwurf auf den allgemeinbildenden Gymnasien, der Johannes-Kepler-Realschule, der Carl-Bosch-Schule sowie der Hotelfachschule.
Kosten soweit bezifferbar	Im Entwurf des Doppelhaushalts 2017/2018 ist hierfür jährlich 1 Million Euro vorgesehen.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft
Bürgerbeteiligung	nein
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen
Ansprechpartner/in	Gebäudemanagement Thomas Kühner Telefon: 06221 58-26140 E-Mail: gebaedemanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche 0078/2016/BV

Renovierung der ehemaligen Mark-Twain-Schule für die Julius-Springer-Schule

Inhaltliche Beschreibung	Die Julius-Springer-Schule in der Rohrbacher Straße braucht zusätzliche Räume. Zudem besteht Sanierungsbedarf am bisherigen Standort. Nach dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte aus Heidelberg besteht nun die Möglichkeit die ehemalige Mark-Twain-Schule zu renovieren und die Julius-Springer-Schule in dieses Objekt zu verlegen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 23.07.2015 die Ausführungsgenehmigung erteilt
Aktueller Bearbeitungsstand	Mit der Bauausführung wurde im Februar 2016 begonnen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Arbeiten sollen im Sommer 2017 fertiggestellt sein, so dass die Julius-Springer-Schule zum Schuljahresbeginn 2017/2018 in die Gebäude umziehen kann.
Kosten soweit bezifferbar	Für die Maßnahme sind in der mittelfristigen Finanzplanung voraussichtliche Kosten in Höhe von insgesamt 13,65 Millionen Euro vorgesehen.
Betroffenes Gebiet	Südstadt Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft
Bürgerbeteiligung	nein
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Barrierefrei bauen
Ansprechpartner/in	Gebäudemanagement Thomas Kühner Telefon: 06221 58-26140 E-Mail: gebaedemanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0239/2015/BV

Sanierung der Willy-Hellpach-Schule

Inhaltliche Beschreibung	Die Willy-Hellpach-Schule, Wirtschaftsgymnasium und kaufmännische Berufsschule, ist in dem zwei- bis dreigeschossigen H-Bau und dem fünfgeschossigen Stelzenbau an der Römerstraße 77 untergebracht. Die Gebäude sind sanierungsbedürftig, darüber hinaus hat die Schule dringenden Raumbedarf.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Im Vorgriff auf die Gesamtanierung hat der Gemeinderat bereits für zwei Bauabschnitte die Ausführungsgenehmigung erteilt: 1. Bauabschnitt, Dachsanierung H-Bau und statische Ertüchtigung Stelzenbau (13.06.2013) und 2. Bauabschnitt, Verbindungsbrücke und Aufzug zwischen H-Bau und Stelzenbau sowie Fluchttreppe Stelzenbau (29.04.2015)
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Ausführungsgenehmigung für die Gesamtanierung des Bestandsgebäudes H-Bau wird vorbereitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Geplanter Baubeginn 4. Quartal 2017, nach Auszug der Julius-Springer-Schule
Kosten soweit bezifferbar	In der mittelfristigen Finanzplanung sind für die Maßnahme voraussichtliche Kosten in Höhe von 13 Millionen Euro vorgesehen.
Betroffenes Gebiet	Südstadt Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft
Bürgerbeteiligung	nein
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Barrierefrei bauen Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
Ansprechpartner/in	Gebäudemanagement Thomas Kühner Telefon: 06221 58-26140 E-Mail: gebaedemanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche 0095/2015/BV

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Bahnstadt Fitnesscenter

Inhaltliche Beschreibung	In der Bahnstadt soll auf dem Baufeld C1 südwestlich der Czernybrücke ein Fitnesscenter der Firma Pfitzenmeier entstehen. Die Schaffung des erforderlichen Bauplanungsrechts soll durch einen Vorhabenbezogenen Bebauungsplan erfolgen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Es liegt noch kein Beschluss des Gemeinderates vor.
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Vorhabenträger hat einen Antrag auf Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens gestellt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der Beschluss des Gemeinderates zur Einleitung des Verfahrens wird vorbereitet.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten des Verfahrens trägt der Vorhabenträger.
Betroffenes Gebiet	Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Kultur/Freizeit
Bürgerbeteiligung	ja Vor Beginn des Bebauungsplanverfahrens wird der Vorhabenträger eine Bürgerbeteiligungsveranstaltung gemäß den Leitlinien für mitgestaltende Bürgerbeteiligung in der Stadt Heidelberg durchführen. Im Bebauungsplanverfahren beteiligt die Stadt Heidelberg die Öffentlichkeit gemäß § 3 Baugesetzbuch.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Stärkere Funktionsmischung Zeitgemäßes Sportangebot sichern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Stefan Rees Telefon: 06221 58-23160 E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	

Wirtschaftsentwicklungskonzept

Inhaltliche Beschreibung	Das Wirtschaftsentwicklungskonzept stellt den Bedarf und die Potenziale an Wirtschaftsflächen zur Fortsetzung der erfolgreichen Wirtschaftsentwicklung dar. Durch die Entwicklungen der letzten Jahre gibt es bereits heute zu wenig geeignete Wirtschaftsflächen. Das Wirtschaftsentwicklungskonzept zeigt Möglichkeiten auf, wie Heidelberg als dynamischer Standort auch zukünftig geeignete und marktfähige Wirtschaftsflächen anbieten kann, um den Wohlstand der Stadt durch eine strategische und aktive Wirtschaftspolitik mitzugestalten.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 23.03.2016 die Vorlage "Leitziele zur Wirtschafts- und Arbeitsmarktentwicklung" beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Es sollen verwaltungsinterne Arbeitsgruppen zu den einzelnen Themenfeldern eingerichtet werden.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Mit Beschluss des Wirtschaftsentwicklungskonzeptes gibt es eine Handlungsgrundlage für die künftige Wirtschaftsentwicklung. Dieser Prozess ist auf mehrere Jahre ausgelegt und wird durch verschiedene Einzelprojekte gestützt.
Kosten soweit bezifferbar	Noch nicht bezifferbar
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Wirtschaft/Arbeit
Bürgerbeteiligung	offen Projektbezogen
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen Innovative Unternehmen ansiedeln Flächenvorsorge, wenn Flächensicherung nicht flächenneutral geschehen kann
Ansprechpartner/in	Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung Matthias Friedrich Telefon: 06221 58-30000 E-Mail: wirtschaftsfoerderung@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0059/2016/BV und 0333/2016/BV.